Amtsblatt zur Lemberger Zeitung. | Dziennik urzędowy do Gazety Lwowskiej.

21. Mai 1860. **Nro 117.** 21. Maja 1860.

(983) **Kundmachung.**

Nro. 20428. Das h. Ministerium des Innern hat in Folge Erlasses vom 29. April 1860 Zahl 13157-1250 den Aron Pinkas Kahana und Comp. zu Drohobycz in Galizien auf die Erfindung, aus natürlichem Bergöhl einen wasserklaren ätherisch-riechenden, mit einer gleichmäßig weißen Flamme brennenden Leuchtstoff, genannt „Naphtalin", zu erzeugen, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres ertheilt.

Was hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Von der k. k. galiz. Statthalterei.

Lemberg, den 13. Mai 1860.

Obwieszczenie. (1)

Nr. 20428. Wysokie c. k. ministeryum spraw wewnętrznych nadało dekretem z 29. kwietnia 1860 l. 13157-1250 Aronowi Pinkasowi Kahana i spółce w Drohobyczu w Galicyi wyłączny przywilej jednoroczny na wynalazek wyrobienia z naturalnej nafty czystego artykułu oświetlenia, zwanego „Naftaliną", z zapachem eterycznym i jednostajnym płomieniem białym.

Co się niniejszem podaje do wiadomości powszechnej.

Z c. k. galic. Namiestnictwa.

Lwów, dnia 13. maja 1860.

(984) **Kundmachung.**

Nro. 20967. Im Nachhange zur h. o. Kundmachung vom 11. April 1860 Zahl 12951 wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß das hohe k. k. Armee-Ober-Kommando laut Reskript vom 1. Mai 1860 im Einvernehmen mit dem hohen k. k. Ministerium des Innern die Verlegung der Konkurs-Stazion Ułaszkowce nach Czortkow für die diesjährige, am 16. August l. J. stattfindende Pferdezuchts-Prämien-Vertheilung provisorisch zu genehmigen befunden habe

Vom der k. k. Statthalterei.

Lemberg, am 12. Mai 1860.

Obwieszczenie. (1)

Nr. 20967. W dodatku do obwieszczenia tutejszego rządu krajowego z 11. kwietnia 1860 l. 12951 podaje się do wiadomości powszechnej, że wysoka c. k. naczelna komenda armii dozwoliła reskryptem z 1. maja 1860, wydanym w porozumieniu z wysokiem c. k. ministeryum spraw wewnętrznych przenieść tymczasowo z Ułaszkowiec do Czortkowa stacyę konkursową do rozdawania tegorocznych premiów za chów koni, które to rozdawanie nastąpi 16. sierpnia r. b.

Z c. k. Namiestnictwa.

Lwów, dnia 12. maja 1860.

(964) **Kundmachung.** (1)

Nro. 2525. Bei der galizischen k. k. Postdirekzion erliegen die im nachstehenden Verzeichnisse angeführten, bei dem k. k. Postamte in Tarnopol aufgegebenen, als unbestellbar zurückgelangten Fahrpostsendungen.

Die Aufgeber und sonstigen Parteien, welche einen gegründeten Anspruch auf eine dieser Sendungen haben, werden aufgefordert, ihren Anspruch längstens binnen drei Monaten vom Tage dieser Kundmachung angefangen um so gewisser geltend zu machen, als nach fruchtloser Verstreichung dieser Frist nach dem §. 31 der Fahrpostordnung vom 6. Juli 1838 das Amt gehandelt werden wird.

Post-Nr.	Aufgabsort	Bestimmungsort	Adresse	Inhalt	Werth		Gewicht		Porto		Tag der Zurücklangung
					fl.	kr.	℔	Lth.	fl.	kr.	
1	Tarnopol	Kaschau	A. Husak	B. N.	1	—	—	—	—	13	5. Jänner 1859
2	„	Ofen	Prosch	Div.	20	—	20	—	8	5	15. März „

K. k. galiz. Post-Direkzion. — Lemberg, am 12. April 1860.

Obwieszczenie.

Nr. 2525. W urzędzie c. k. dyrekcyi poczt galicyjskich złożone są w następującym wykazie poszczególnione, przy pocztamcie w Tarnopolu nadane przesyłki pocztowe, jako niemogące być adresatom doręczone, zwrócone zostały.

Wzywa się zatem niniejszem nadawców i inne osoby, do zwrotu której tych przesyłek uzasadnione prawo mające, aby najdłużej w przeciągu trzech miesięcy od dnia niniejszego obwieszczenia po takową tem pewniej tutaj się zgłosili, ile że po upływie tego terminu §. 31 ustawy pocztowej z dnia 6. lipca 1838 r. zastosowany zostanie.

Nr. porządkowy	Urząd nadawczy	Miejsce przeznaczenia	Adres	Zawiera w sobie	Wartość		Waży		Porto		Data zwrotu
					zł.	c.	funt.	łót.	zł.	c.	
1	Tarnopol	Koszyce	A. Husak	B. N.	1	—	—	—	—	13	5. stycznia 1859
2	„	Buda	Prosch	Diw.	20	—	20	—	8	5	15. marca „

Od c. k. dyrekcyi poczt galicyjskich. — Lwów, dnia 12. kwietnia 1860.

(975) **Edikt.** (1)

Nro. 821. Vom k. k. Bezirksamte als Gericht in Kołomea wird auf Grundlage des §. 79 lit. b. G. O. über das gesammte bewegliche, dann das in den Kronländern in welchen die Jurisdikzionsnorm vom 20. November 1852 ihre Giltigkeit hat, befindliche unbewegliche Vermögen des flüchtigen und unbekannt wo abwesenden Alter Michel aus Kołomea hiemit der Konkurs eröffnet.

Es werden demnach alle, welche eine Forderung an den Verschuldeten zu stellen haben, aufgefordert, daß sie ihre auf was immer für ein Recht sich gründenden Ansprüche längstens bis zum 5. August 1860 um 5 Uhr Nachmittags in Gestalt einer förmlichen Klage gegen den gleichzeitig bestellten Konkursmassevertreter Herrn Advokaten Dr. Wilhelm Rasch hiergerichts anmelden, und nicht nur die Richtigkeit ihrer Forderung, sondern auch das Recht kraft dessen sie in diese oder jene Klasse gesetzt, oder als Eigenthümer allen anderen Gläubigern vorgesetzt zu werden begehren, zu erweisen, widrigens dieselben von dem vorhandenen und etwa zugewachsenen Vermögen, soweit solches die in der Zeit sich anmeldenden Gläubiger erschöpfen, ungehindert des auf ein in der Masse befindliches Gut habenden Eigenthums- oder Pfandrechtes, oder eines ihnen zustehenden Kompensazionsrechtes abgewiesen, und im letzteren Falle zur Abtragung ihrer gegenseitigen Schuld in die Masse verhalten werden würden.

Zur Wahl des Kreditoren-Ausschußes und des Vermögens-Verwalters wird die Tagsatzung auf den 6. August 1860 um 9 Uhr Früh festgesetzt, und hiezu sämmtliche Gläubiger zum Erscheinen vorgeladen.

Vom k. k. Bezirksamte als Gericht.

Kołomea, am 29. Februar 1860.

(971) **Edikt.** (1)

Nro. 17813. Vom Lemberger k. k. Landesgerichte werden die Inhaber des von der galiz. Sparkasse am 22. August 1859 ausgefertigten, angeblich in Verlust gegangenen Depositenscheines über durch Herrn Carl Ritter v. Rogoyski verpfändete Grundentlastungs-Obligazionen Nro. 1432, 1433, 12773 und 12774 à 1000 fl. KM. und Nro. 2334 à 500 fl. KM. aufgefordert, diesen Depositenschein binnen Einem Jahre, 6 Wochen und 3 Tagen vorzuweisen oder ihre allfälligen Rechte darauf darzuthun, widrigens derselbe für amortisirt erklärt werden wird.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichts.

Lemberg, am 2. Mai 1860.

(959) **Edikt.** (3)

Nro. 757. Vom k. k. Czernowitzer Landesgerichte wird den, dem Leben und Wohnorte nach unbekannten David Łukasiewicz, Wartan Wartarasiewicz und Helena Łukasiewicz mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe wider dieselben Ruxanda v. Zotta als Vormünderin ihrer minderjährigen Kinder Aurora, Modesta, Jenakaki, Michael und Eugenia v. Zotta wegen Extabulirung des sechsjährigen Pachtrechtes sammt dem darauf superintabulirten Heirathsgute pr. 1000 Duk. und standesmäßiger Ausstattung von dem 4. Theile des Gutes Unter-Strojestie unterm 19. Jänner 1860 Z. 757 die Klage angebracht und um richterliche Hilfe geben, worüber die Verhandlungs-Tagfahrt auf den 29. Mai 1860 Vormittags 9 Uhr bestimmt wurde.

Da der Aufenthaltsort der Belangten unbekannt und dieselben außerhalb der k. k. Erbstaaten sich befinden dürften, so hat das k. k. Landesgericht zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den hiesigen Landes- und Gerichts-Advokaten Dr. Słabkowski als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtssache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt wird demnach der Belangten erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen anderen Sachwalter zu wählen und diesem k. k. Landesgerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen, vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem sie sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichts.

Czernowitz, den 17. März 1860.

(958) **Edikt.** (3)

Nro. 2767. Vom k. k. Czernowitzer Landesgerichte wird dem, dem Leben und Wohnorte nach unbekannten Johann Adalbert de Jezierski mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe wider denselben Georg v. Flondor und der Erben nach Catharina und Emanuel v. Flondor wegen Löschung eines dreijährigen Pachtvertroges aus den Gutsantheilen Plesznitza oder Zeleneu unterm 28. Februar 1860 Zahl 2767 die Klage angebracht, und um richterliche Hilfe gebeten, worüber die Verhandlungs-Tagfahrt auf den 29. Mai 1860 anberaumt wird.

Da der Aufenthaltsort des Belangten unbekannt, und derselbe außer k. k. Erbstaaten sich befinden dürfte, so hat das k. k. Landesgericht zu dessen Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den hiesigen Landes- und Gerichts-Advokaten Dr. Ryglewicz als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtssache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt wird demnach der Belangte erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen andern Sachwalter zu wählen und diesem Landesgerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem er sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichts.

Czernowitz, am 17. März 1860.

(960) **Edikt.** (3)

Nro. 2768. Vom k. k. Czernowitzer Landesgerichte wird den, dem Leben und Wohnorte nach unbekannten Nastasia Wasilko, Marie Butoczoja, Ilinka Wlachowicz, Demeter Strischka und Theodor Strischka mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe wider dieselben Georg v. Flondor und der Erben nach Catharina und Emanuel v. Flondor wegen Extabulirung der mit dem 8. Punkte des Vergleiches vom 2. Mai 1814 übernommenen Gewährleistungs-Verbindlichkeit aus den Gutsantheilen Piedekoutz unterm 28. Februar 1860 Zahl 2768 eine Klage angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber die Verhandlungs-Tagfahrt auf den 29. Mai 1860 anberaumt wurde.

Da der Aufenthaltsort der Belangten unbekannt und dieselben außer der Gränze der k. k. Erbstaaten sich befinden dürften, so hat das k. k. Landesgericht zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den hiesigen Landes- und Gerichts-Advokaten Dr. Ryglewicz als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtssache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt werden demnach die Belangten erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen andern Sachwalter zu wählen und diesem Landesgerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem sie sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichts.

Czernowitz, den 17. März 1860.

(953) **Edikt.** (3)

Nro. 8052. Vom Lemberger k. k. Landesgerichte wird dem, dem Leben und Wohnorte nach unbekannten Hrn. Nicolaus Sozański oder dessen unbekannten Erben mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es haben wider denselben die Herren Felix, Ladislaus, Mieczislaus, Johann Heinrich z. N. Papara, Julia Drohojewska und die Erben des Anton Sigmund Papara unterm 25. Februar 1860 Z. 8052 wegen Extabulirung der dom. 75. p. 459. n. 78. on. über den Antheilen von Batiatycze haftenden Gewährleistung eine Klage angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagfahrt auf den 16. Juli 1860 um 10 Uhr Vormittags bestimmt worden ist.

Da der Aufenthaltsort des Belangten diesem Gerichte unbekannt ist, so hat das k. k. Landesgericht zur Vertretung und auf des Belangten Gefahr und Kosten den hiesigen Landes- und Gerichts-Advokaten Dr. Landesberger mit Substituirung des Landes- und Gerichts-Advokaten Dr. Mahl als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtssache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt wird demnach der Belangte erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen andern Sachwalter zu wählen und diesem Landesgerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem er sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichts.

Lemberg, den 1. Mai 1860.

(969) **Kundmachung.** (2)

Nro. 20514. Zur Sicherstellung der Konservazionsbauherstellungen pro. 1860 im Żołkiewer Strassenbaubezirke, Żołkiewer und Lemberger Kreisantheils wird hiemit die öffentliche Offertverhandlung ausgeschrieben.

Die Erfordernisse, welche lediglich die Warschauer Strasse betreffen, bestehend in Materialien und Arbeiten, und zwar:

A. Im Lemberger Kreise:				
Erdenschnittabgrabung Grzędaer Wegmeisterschaft			497 fl.	78 kr.
Neue Gräberaushebung	„	„	228 fl.	20 kr.
B. Im Żołkiewer Kreisantheile:				
Strassenterrassirung Żołkiewer Wegmeisterschaft			13 fl.	75 kr.
Geländer bei der Brücke Nro. 30		„	10 fl.	$26^1/_2$ kr.
Spiegelbrücke Nro. 35		„	251 fl.	$30^1/_2$ kr.
Brücke Nro. 39		„	34 fl.	24 kr.
Strassengeländer		„	15 fl.	$28^1/_2$ kr.
Brücke Nro. 47	Pilyer	„	97 fl.	$66^1/_2$ kr.
Brücke Nro. 48	„	„	145 fl.	43 kr.
Doppelkanal Nro. 70	Rawa	„	37 fl.	— kr.
Schutzmauer	„	„	1746 fl.	$70^1/_2$ kr.

österr. Währung.

Unternehmungslustige werden hiemit eingeladen, ihre mit 10% Vadien belegten Offerten und zwar rücksichtlich der Herstellungen im Lemberger Kreise bei der Lemberger, rücksichtlich jener im Żołkiewer Kreise, dagegen bei der Żołkiewer Kreisbehörde und zwar längstens bis 25. Mai 1860 zu überreichen.

Die sonstigen allgemeinen und speziellen, namentlich die mit h. o. Verordnung vom 13. Juni 1856 Zahl 23821 kundgemachten Offerte-Bedingnisse, können bei der betreffenden Kreisbehörde und auch beim Żołkiewer Strassenbaubezirke eingesehen werden.

Von der k. k. Statthalterei.

Lemberg, am 9. Mai 1860.

Obwieszczenie.

Nr. 20514. Dla zabezpieczenia budowli konserwacyjnych na rok 1860 w Żółkiewskim powiecie budowli gościńców, obwodowej części Żółkiewskiej i Lwowskiej rozpisuje się niniejszem publiczną licytacyę za pomocą ofert.

Potrzebne są roboty i materyały, tyczące się tylko gościńca Warszawskiego, a mianowicie:

			zł.	c.
A. W obwodzie Lwowskim:				
Przekopanie przestrzeni ziemi, drogowy urząd Grzędski			497	76
Nowe wykopanie rowu		„	228	20
B. W części obwodu Żółkiewskiego:				
Terasowanie gościńca, drogowy urząd Żółkiewski			13	75
Poręcze u mostu Nr. 30	„	„	10	$26^1/_2$
Most Nr. 35	„	„	251	$30^1/_2$
Most Nr. 39	„	„	34	24
Poręcze przy gościńcu	„	„	15	$28^1/_2$
Most Nr. 47	„	Pilski	97	$66^1/_2$
Most Nr. 48	„	„	145	43
Podwójny kanał	„	Rawski	37	—
Tamy przy gościńcach	„	„	174	$70^1/_2$

w wal. aust.

Mających chęć licytować zaprasza się, ażeby swoje oferty z załączeniem 10% wadyum, a to względem budowli w obwodzie Lwowskim przesłali najdalej po 25. maja 1860 do Lwowskiej władzy obwodowej, a względem budowli w obwodzie Żółkiewskim do władzy obwodowej w Żółkwi.

Inne warunki tak specyalne jak ogólne, mianowicie ogłoszone rozporządzeniem z 13. czerwca 1856 l. 23821 przejrzeć można u przynależnych władz obwodowych lub też w Żółkiewskim powiecie budowli gościńców.

Od c. k. Namiestnictwa.

We Lwowie, dnia 9. maja 1860.

(963) **Kundmachung.** (2)

Nro. 2672. Bei der galizischen k. k. Postdirekzion erliegen die in dem nachfolgenden Verzeichnisse angeführten, bei dem k. k. Postamte in Czernowitz aufgegebenen, als unbestellbar zurückgelangten Fahrpostsendungen.

Die Aufgeber und sonstige Parteien, welche einen gegründeten Anspruch auf eine dieser Sendungen haben, werden aufgefordert ihren Anspruch längstens binnen drei Monaten vom Tage dieser Kundmachung um so gewisser geltend zu machen, als nach fruchtloser Verstreichung dieser Frist nach dem §. 31 der Fahrpostordnung vom 6. Juli 1838 das Amt gehandelt werden wird.

Post-Nr.	Aufgabsamt	Bestimmungsort	Adresse	Inhalt	Werth fl.	Werth kr.	Gewicht ℔	Gewicht Lth.	Porto fl.	Porto kr.	Tag des Zurücklangens
1	Czernowitz	Jassy	Mendel Schneider	B. N.	2	—	—	1	—	14	10. April 1858
2	"	Unter=Schibeny	Johann Smolka	"	2	—	—	—	—	14	4. August 1858
3	"	Stanislau	Leon Logothety	"	4	—	—	—	—	10	25. " "
4	"	Wien	Aritonowicz	Div.	1	—	—	8½	—	65	11. September 1858
5	"	Caransebes	Nicolei Bistrion	B. N.	5	—	—	½	—	14	11. Oktober "
6	"	Kronstadt	Petersberg	Div.	2	—	—	5	1	41	16. " "
7	"	Libotz	Stefan Weiz	B. N.	1	5		3	—	47	1. Jänner 1859
8	"	Botuschan	Protzner	Div	2	—	—	9	—	62	10. " "
9	"	"	Zollquittung								

Von der k. k. galiz. Postdirekzion. — Lemberg, den 5. April 1860.

Obwieszczenie.

Nr. 2672. W urzędzie c. k. dyrekcyi poczt galicyjskich złożone są w następującym wykazie poszczególnione, także przy pocztamcie w Czerniowcach nadane przesyłki pocztowe, które jako niemogące być adresatom doręczone, zwrócone zostały.

Wzywa się zatem niniejszem nadawców i inne osoby, do zwrotu której z tych przesyłek uzasadnione prawo mających, aby najdłużej w przeciągu trzech miesięcy od dnia niniejszego obwieszczenia po takową tem pewniej tutaj się zgłosili, ile że po upływie tego terminu §. 31 ustawy pocztowej z d. 6. lipca 1838 r. zastosowany zostanie.

Nr. porządkowy	Urząd nadawczy	Miejsce przeznaczenia	Adres	Zawiera w sobie	wartość zł.	wartość c.	Waży funt.	Waży łót.	Porto zł.	Porto c.	Data zwrotu
1	Czerniowce	Jassy	Mendel Schneider	B.N.	2	—	—	1	—	14	10. kwietnia 1858
2	"	Unter-Szibeny	Jan Smolka	"	2	—	—	—	—	14	4. sierpnia "
3	"	Stanisławów	Leon Logothety	"	4	—	—	—	—	10	25. " "
4	"	Wiedeń	Aritonowicz	Div.	1	—	—	8½	—	65	11. września "
5	"	Caransebes	Mikołaj Bistrian	B.N	5	—	—	½	—	14	11. październ. "
6	"	Kronstadt	Petersberg	Div.	2	—	—	5	1	41	16. " "
7	"	Libotz	Szczepan Weiz	B.N.	1	5	—	3	—	47	1. stycznia 1859
8	"	Botuschan	Pretzner	Div.	2	—	—	9	—	62	10. " "
9	"	"	Kwit cłowy								

Od c. k. dyrekcyi poczt galicyjskich. — Lwów dnia 5go kwietnia 1860.

(972) **Kundmachung.** (2)

Nro. 21225. Zur Sicherstellung von 2295 Deckstoffprismen zur Konservazion der bereits ausgebauten Strecken der Delatyner ungarischen Verbindungsstrasse und zwar blos für das Jahr 1860, wird hiemit die Offertverhandlung ausgeschrieben.

Das Erforderniß besteht im Nachstehenden:

Erzeugung, Zufuhr und Zerschlägelung von

648 Prismen in der Doraer Wegmeisterschaft 1097 fl. 15.4 kr.
486 " " Mikuliczyn " 742 fl. 80.6 kr.
1161 " " Jabłonicaer " 2058 fl. 84 kr.

Schlichtungen:

648 Prismen in der Doraer Wegmeisterschaft 75 fl. 60 kr.
486 " " Mikuliczyn " 56 fl. 70 kr.
1161 " " Jabłonicaer " 135 fl. 45 kr.

österr. Währung.

Die Lieferungszeit währt bis Ende Oktober 1860.

Die sonstigen allgemeinen und speziellen, so wie die mit der Statthalterei-Verordnung vom 13. Juni 1856 Zahl 23821 kundgemachten Offertsbedingnisse können bei der Stanislauer Kreisbehörde oder dem Nadwornaer Strassenbaubezirke eingesehen werden, und es sind die hiernach verfaßten, mit 10% Vadien belegten Offerten längstens bis Ende Mai 1860 bei der Stanislauer Kreisbehörde einzubringen.

Von der k. k. galiz. Statthalterei.

Lemberg, am 13. Mai 1860.

Obwieszczenie.

Nr. 21225. Na dostarczenie 2295 pryzm materyału kamiennego do utrzymania w porządku zbudowanej już części węgierskiego gościńca komunikacyjnego z Delatyna, a to tylko na rok 1860 rozpisuje się niniejszem licytacyę za pomocą ofert.

Liwerunek obejmuje:

Wydobycie, dowóz i roztłuczenie

648 pryzm dla urzędu drogowego w Dorze 1097 zł. 15.4 c.
486 " " " w Mikuliczynie 742 zł. 80.6 c.
1161 " " " w Jabłonicy 2058 zł. 84 c.

i szlichtowanie

648 pryzm dla urzędu drogowego w Dorze 75 zł. 60 c.
486 " " w Mikuliczynie 56 zł. 70 c.
1161 " " w Jabłonicy 135 zł. 45 c.

Czas liwerunku trwa do końca października 1860.

Inne warunki licytacyi tak ogólne jak specyalne, mianowicie ogłoszone rozporządzeniem Namiestnictwa z 13go czerwca 1856 l. 23821 przejrzeć można u władzy obwodowej w Stanisławowie lub też w powiecie budowli gościńców w Nadwornie, a ułożone podług tego oferty za załączeniem 10% wadyum muszą być podane najdalej po koniec maja 1860 do c. k. władzy odwodowej w Stanisławowie.

Z c. k. galic. Namiestnictwa.

Lwów, dnia 13. maja 1860.

(956) **E d i k t.** (3)

Nro. 248. Vom Sanoker k. k. Bezirksamte als Gerichte wird zur Befriedigung der gegen den Martin Kuczyński ersiegten Aerarialforderung pr. 3620 fl. 42½ kr. sammt den vom 1. November 1849 laufenden 4%tigen Verzugszinsen pr. 209 fl. 37 kr. und des Betrages 10 fl. 18 kr. KM. sammt den davon vom 19. Juni 1850 bis zur Zahlung laufenden 4% Verzugszinsen, der bereits in den Beträgen pr. 8 fl. 27 kr., 11 fl. 33 kr. und 8 fl. 27 kr. KM. und hiemit mit 1 fl. 57½ kr., 6 fl. 67 kr. und 14 fl. 20 kr. öst. W. zugesprochenen Exekuzionskosten die in einem einzigen Termine abzuhaltende öffentliche Versteigerung der ehemals dem Martin Kuczyński, gegenwärtig der Fr. Henriette Philipine z. N. Koźma verheirathete Kielinowska gehörigen, Conscr.-Nr. 46 in Sanok gelegenen Realität auch unter dem Schätzungswerthe und unter den von der k. k. Finanz-Prokuratur vorgeschlagenen erleichterten Bedingungen am 5ten Juli 1860 um 9 Uhr Vormittags in der hiesigen Amtskanzelei abgehalten werden.

Die Kauflustigen werden vorgeladen, versehen mit einem 20%tigen Vadium des auf 133 fl. KM. erhobenen Schätzungswerthes sich bei der obigen Tagsatzung zu melden, bei welcher oder in der hiesigen Registratur die Lizitazionsbedingungen, der Grundbuchsauszug und der Schätzungsakt eingesehen werden können.

Vom k. k. Bezirksamte als Gerichte.

Sanok, am 19. März 1860.

(970) **Kundmachung.** (2)

Nro. 1983. Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte zu Przemyśl wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß im Grunde §. 29 des kais. Patentes vom 9. August 1854 Nro. 208 und §. 184 des kais. Patentes vom 21. Mai 1855 Nro. 94 R. G. B. zur Aufnahme der Todfälle und sämmtlicher Verlassenschaftsakte im Sprengel dieses k. k. städt. deleg. Bezirksgerichtes, und zwar: in der Stadt Przemyśl von Haus-Nro. 1 bis einschließig Haus-Nro. 137, dann in den Vorstädten Błonie und Zasanie, ferner in den Ortschaften: Batycze, Belwin, Bolestraszyce, Buszkowiec, Buszkowiczki, Dunkowiczki, Hureczko, Hurko, Kosienice, Kunkowce, Kruhel mały und wielki, Łętownia,

Mackowice, Orzechowce, Ostrów, Prałkowce, Przekopana und Prze- rwa, Tarnawce, Ujkowice mit Lipowice, Walawa, Waporcze, Wilcza, Wyszatycze und Żurawica, der k. k. Herr Notar Vincenz Longchamps, da hingegen in der Stadt Przemyśl von Haus-Nro. 138 bis Haus-Nro. 275, dann in den Vorstädten: Garbarze, Mnisze, Podgorze, Podskale und Podzamcze, ferner in den Ortschaften Babice Markt und Dorf, Bachów, Chirzyna und Chirzynka, Cissowa, Holowice und Huciska nienadowskie, Komara Korytniki, Krasyce, Krasiczyn, Krzeczkowa, Krzywcze Markt, Krzywiecka wola, Kupno, Nahurzany, mit Sliwnica, Nienadowa, Mielnów, Olszany, Reczpol, Rokszyce, Ruszelczyce, Skopów mit Puczak und Zawadka, und in Srednia der k. k. Notar Herr Ignatz Frankowski als Gerichts-Kommissäre bestellt worden sind.

Przemyśl, den 5. Mai 1860.

(966) **Kundmachung** (3)

Nr. 3556. Bei dem k. k. Postamte in Lemberg werden am 22. Mai l. J. um 9 Uhr Früh mehrere Wagen, dann Wagen- und Schlittenbestandtheile in einer öffentlichen, mündlichen Versteigerung gegen sogleiche baare Bezahlung veräußert.

Das Verzeichniß der zu veräußernden Gegenstände, so wie der Schätzungswerth derselben kann in den gewöhnlichen vormittägigen Amtsstunden im Bureau des k. k. Postamts-Verwalters eingesehen werden.

Vor Beginn der Versteigerung hat jeder Lizitazionslustige ein Reugeld von Fünfzig Gulden (50 fl.) öst. Währ. bei der k. k. Postdirekzionskasse zu erlegen und den Erlagsschein bei der Lizitazions-Kommission vorzuweisen, da nur solche, welche sich mit dem Erlagsschein legitimiren, zur Lizitazion zugelassen werden.

Nach beendeter Lizitazion wird das Reugeld dem Erleger gegen Anweisung des k. k. Postamts-Verwalters auf dem Erlagsscheine sogleich zurückgestellt.

Die erstandenen Wagen und sonstigen Wagenbestandtheile sind an demselben Tage von dem Ersteher in Empfang zu nehmen und abführen zu lassen, widrigens die Postanstalt für die erstandenen Gegenstände keine wie immer geartete Haftung übernimmt.

Was hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Von der k. k. galiz. Post-Direkzion.

Lemberg, am 6. Mai 1860.

Obwieszczenie.

Nr. 3556. W urzędzie c. k. pocztamtu Lwowskiego odbędzie się dnia 22. b. m. o godzinie 9. rano publiczna ustna licytacya na wozy pocztowe, tudzież na rozmaite części takich wozów i sani, za zapłatę zaraz w gotowiźnie składać się mającą.

Wykaz sprzedać się mających powyż wymienionych przedmiotów wraz z ich wartością szacunkową w biórze c. k. ferwaltera pocztamtu lwowskiego w zwykłych przedpołudniowych godzinach urzędowych przeglądniony być może.

Przed rozpoczęciem licytacyi każden do licytowania chęć mający, złożyć winien w c. k. kasie pocztowej jako wadyum pięćdziesiąt zł. (50 zł.) wal. austr. za kwitem, komisyi licytacyjnej przedłożyć się mającym, ponieważ tylko tacy do licytacyi przypuszczeni zostaną.

Zaraz po ukończeniu licytacyi wadyum właścicielowi za potwierdzeniem c. k. ferwaltera pocztamtu lwowskiego na tymże kwicie, zwróconym zostanie.

Zalicytowane wozy i części takowych tego samego dnia przez właściciela odebrane i zabrane być mają, ponieważ w przeciwnym razie instytut pocztowy za takowe żadnej nie przyjmuje odpowiedzialności.

Co niniejszem do publicznej podaje się wiadomości.

Od c. k. dyrekcyi poczt galicyjskich.

Lwów, dnia 6. maja 1860.

(954) **E d i k t.** (3)

Nr. 257. Vom Gurahumorer k. k. Bezirksamte als Gerichte wird mittelst gegenwärtigen Edikts bekannt gemacht, daß über Ansuchen der Sara Güttel Rosner, Mutter und Vormünderin der minderjährigen Henie Rosner, auf Grund des gerichtlichen Vergleiches vom 14. September 1858 Z. 792 und nach bereits durchgeführten zwei Exekuzionsgraden zur Hereinbringung der Restforderung von 474 fl. öst. Währ., der Gerichtskosten mit 12 fl. 60 kr. öst. Währ. und der Exekuzionskosten mit 7 fl. öst. Währ. die exekutive öffentliche Veräußerung der dem Exekuten Grigori Popeskul gehörigen, zu Dragojestie sub Nro. 35 gelegenen und mit einem Bauernhause nebst 9 Falschen und 70 Praschtienen theils Acker- theils Wiesengrund bestehenden Realität bewilligt, und daß diese Lizitazion in der Homorer Bezirksamts-Kanzlei an den Terminen des 29. Mai 1860, 3. Juli 1860 und 7. August 1860 abgehalten werden wird.

Zum Ausrufspreise wird der gerichtlich erhobene Schätzungswerth von 1158 fl. 50 kr. öst. Währ. angenommen, und die Kauflustigen haben vor Beginn der Lizitazion ein Vadium von 115 fl. öst. Währ. zu Handen der Lizitazions-Kommission zu erlegen, und die Lizitazionsbedingnisse entweder in der gerichtlichen Registratur oder aber bei der Lizitazions-Kommission einzusehen.

Vom k. k. Bezirksgerichte.

Gurahumora, am 10. April 1860.

(967) **Kundmachung.** (3)

Nr. 3487. Die unterzeichnete k. k. Postdirekzion bringt zur öffentlichen Kenntniß, daß sie zur Sicherung der Influenz der von Lemberg nach Przeworsk kursirenden Kourier- und Mallefahrten, in die von Przeworsk abgehenden Bahnzüge, die erwähnten Kourier- und Malleposten auch während der jetzt eingetretenen günstigeren Jahreszeit wie bisher, u. zw. die ersteren um 6 Uhr Abends, die letzteren aber um 1 Uhr Nachmittags abfertigen werde.

Von der k. k. galiz. Postdirekzion.

Lemberg, am 2. Mai 1860.

Obwieszczenie.

Nr. 3487. Podpisana c. k. dyrekcya poczt galicyjskich podaje niniejszem do publicznej wiadomości, że dla pewności influencyi kursującego między Lwowem a Przeworskiem kuryera pocztowego i malepoczty do odchodzącego z Przeworska pociągu kolei żelaznej tenże kuryer pocztowy i malepoczta pomimo nadeszłej dogodniejszej pory jak dotąd wysyłane będą, a to: kuryer pocztowy o godzinie 6. wieczór, a malepoczta o godzinie 1. z południa.

Od c. k. dyrekcyi poczt galicyjskich.

Lwów, dnia 2. maja 1860.

(986) **E d i k t.** (1)

Nr. 3617. Vom Czernowitzer k. k. Landesgerichte werden in Folge Ansuchens des Anton Kochanowski als Zessionär und Bezugsberechtigten der einst Johann Dunka'schen Antheile des in der Bukowina liegenden Gutes Broszkoutz behufs der Zuweisung des mit dem Erlaße der Bukowinaer k. k. Grundentlastungs-Kommission vom 11. März 1860 Zahl 253 für das obige Gut bewilligten Urbarial-Entschädigungs-Kapitals pr. 8733 fl. 45 kr. KM., sowohl diejenigen, denen ein Hypothekarrecht auf dem genannten Gute zusteht, als auch jene dritte Personen, welche aus dem Titel des ihnen zukommenden Bezugsrechtes Ansprüche auf den obbezeichneten Kapitalsbetrag erheben wollen, hiemit aufgefordert, ihre Forderungen und Ansprüche längstens bis zum 30. Juni 1860 beim Czernowitzer k. k. Landesgerichte schriftlich oder mündlich anzumelden.

Die Anmeldung hat zu enthalten:

a) Die genaue Angabe des Vor- und Zunamens, dann Wohnortes, Haus-Nro. des Anmelders und seines allfälligen Bevollmächtigten, welcher eine mit den gesetzlichen Erfordernissen versehene und legalisirte Vollmacht beizubringen hat;
b) den Betrag der angesprochenen Hypothekar-Forderung sowohl bezüglich des Kapitals als auch der allfälligen Zinsen, in soweit dieselben ein gleiches Pfandrecht mit dem Kapital genießen;
c) die bücherliche Beziehung der angemeldeten Post, und
d) wenn der Anmelder seinen Aufenthalt außerhalb des Sprengels dieses k. k. Gerichts hat, die Namhaftmachung eines hierorts wohnenden Bevollmächtigten zur Annahme der gerichtlichen Verordnungen, widrigens dieselben lediglich mittelst der Post an den Anmelder und zwar mit gleicher Rechtswirkung, wie die zu eigenen Händen geschehene Zustellung, würden abgesendet werden.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß Derjenige, der die Anmeldung in obiger Frist einzubringen unterlassen würde, so angesehen werden wird, als wenn er in die Ueberweisung seiner Forderung auf das obige Entlastungs-Kapital nach Maßgabe der ihn treffenden Reihenfolge eingewilligt hätte, und daß diese stillschweigende Einwilligung in die Ueberweisung auf das obige Entlastungs-Kapital auch für die noch zu ermittelnden Beträge des Entlastungs-Kapitals gelten würde; daß er ferner bei der Verhandlung nicht weiter gehört werden wird.

Der die Anmeldungsfrist Versäumende verliert auch das Recht jeder Einwendung und jedes Rechtsmittels gegen ein von den erscheinenden Betheiligten im Sinne des §. 5 des kaiserl. Patentes vom 25. September 1850 getroffenes Uebereinkommen, unter der Voraussetzung, daß seine Forderung nach Maß ihrer bücherlichen Rangordnung auf das Entlastungs-Kapital überwiesen worden, oder im Sinne des §. 27 des kaiserl. Patentes vom 8. November 1853 auf Grund und Boden versichert geblieben ist.

Die unterlassene zeitgerechte Anmeldung hat bei jenen Personen, welche aus dem Titel des eigenen Bezugsrechtes den obigen Kapitalsbetrag beanspruchen wollen, die rechtliche Folge, daß diese Kapitalien dem einschreitenden Besitzer ausgefolgt werden würden, und den Anspruchstellern nur vorbehalten bleibt, ihre Rechte gegen diesen Besitzer geltend zu machen.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichts.

Czernowitz, am 12. April 1860.

(981) **E d i k t.** (1)

Nro. 2043. Vom Czernowitzer k. k. Landesgerichte werden über Ansuchen des Herrn Dominik Br. Kapri, Bezugsberechtigten von Botuschanitza, behufs Zuweisung des mit dem Erlaße der Bukowinaer Grund-Entlastungs-Landes-Kommission vom 24. April 1858 Zahl 466 für diese Antheile ermittelten Urbarial-Entschädigungs-Kapitals von 4297 fl. 35 kr. KM. sowohl die Hypothekargläubiger der bittstellerischen Gutsantheile von Botuschanitza, so wie auch jene 3te Personen, welche auf das Entschädigungs-Kapital Ansprüche zu erheben glauben, aufgefordert, ihre Forderungen bei sonst gesetzlichen Folgen bis zum 1. August 1860 unter genauer Angabe ihres Namens, Charakters und Aufenthaltsortes gehörig hiergerichts anzumelden, widrigens das Entlastungs-Kapital, insoweit es den Hypothekargläubigern nicht zugewiesen wird, dem einschreitenden Bittsteller wird ausgefolgt werden, und den Anspruchstellern nur vorbehalten bleibt ihre vermeintlichen Rechte gegen diesen und nur in Ansehung des ihm zugewiesenen Theiles des Entschädigungskapitals geltend zu machen.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichtes.

Czernowitz, am 26. April 1860.

(982) **Kundmachung.** (1)

Nr. 21169. Zur Sicherstellung der Konservazionsbauherstellungen im Skoler Straßenbaubezirke pro 1860 wird hiemit die Offertverhandlung ausgeschrieben.

Das Erforderniß besteht in Materialien und Arbeiten, u. zw.:

			fl.	kr.
Herstellung einer Steinterasse,	Wegmeisterschaft	Koziowa	83	37
Brücke Nro. 13,	"	Klimiec	11	83.5
" " 36,	"	"	746	07
" " 37,	"	"	148	82
" " 116,	"	Koziowa	495	89
" " 118,	"	"	508	66
" " 154,	"	Skole	140	92.5
" " 157,	"	"	193	86½
Kanal " 6,	"	Klimiec	571	53.5
" " 8,	"	"	25	80
" " 21,	"	"	770	81.5
" " 43,	"	"	105	02.5
Schlauch " 149,	"	Skole	211	96.5
Straßengeländer,	"	Klimiec	217	10 5
"	"	Koziowa	522	85.5
"	"	Skole	252	06.5
Straßenabtheilungssäulen,	"	Klimiec	279	49
Radschuh-Warnungstafeln,	Wegmeisterschaft	Koziowa, Skole und Hurnie	35	55

österr. Währung.

Die sonstigen speziellen und allgemeinen, namentlich die mit der hierortigen Verordnung vom 13. Juni 1856 Z. 23821 kundgemachten Bedingnisse können bei der Stryjer Kreisbehörde oder dem dortigen Straßenbaubezirke eingesehen werden.

Die Offerenten haben ihre mit 10% Vadium belegten Offerten, welche aber nur für den ganzen Bezirk oder eine Wegmeisterschaft, nicht aber auch für einzelne Objekte lauten können, bis längstens 8. Juni 1860 bei der Stryjer k. k. Kreisbehörde einzubringen.

Von der k. k. galiz. Statthalterei.

Lemberg, am 13. Mai 1860.

Obwieszczenie.

Nr. 21169. Dla zabezpieczenia budowli konserwacyjnych w Skolskim powiecie budowli gościńców na rok 1860 rozpisuje się niniejszem licytacyę za pomocą ofert.

Potrzebne są roboty i materyały, a mianowicie:

			zł.	c.
Naprawa terasy kamiennej,	urząd drogowy	w Koziowej	83	37
Most Nr. 13,	"	w Klimcu	11	83.5
" " 36,	"	"	746	07
" " 37,	"	"	148	82
" " 116,	"	w Koziowej	495	89
" " 118,	"	"	508	66
" " 154,	"	w Skolem	140	92.5
" " 157,	"	"	193	86½
Kanał Nr. 6,	"	w Klimcu	571	53.5
" " 8,	"	"	25	80
" " 21,	"	"	770	81.5
" " 43,	"	"	105	02.5
Szawlok Nr. 149,	"	w Skolem	211	96.5
Poręcze przy gościńcu,	"	w Klimcu	217	10.5
"	"	w Koziowej	522	85.5
"	"	w Skolem	252	06.5
Słupy podziałowe,	"	w Klimcu	279	49
Tablice ostrzegające,	urząd drogowy	w Koziowej, Skolem i w Hurniu	35	55

wal. austr.

Inne warunki specyalne i ogólne, mianowicie ogłoszone rozporządzeniem tutejszego rządu krajowego z 13. czerwca 1856 liczba 23821 przejrzeć można u władzy obwodowej w Stryju lub w tamtejszym powiecie budowli gościńców.

Oferenci mają z załączeniem 10% wadyum podać najdalej po dzień 8. czerwca 1860 do c. k. władzy obwodowej w Stryju swoje oferty, które jednakże opiewać mogą tylko na cały powiat albo na urząd drogowy, nie zaś na pojedyncze przedmioty.

Z c. k. galicyjskiego Namiestnictwa.

Lwów, 13. maja 1860.

(973) **Kundmachung.** (1)

Nro. 230. Die am 2. August 1855 verstorbene Barbara Schindelas gebor. Rolin oder Roller hat in ihrer letztwilligen Anordnung vom 1. August 1855 die Verwandten zu Erben eingesetzt, ohne dieselben namhaft zu machen, deßhalb werden diejenigen, die ihr Verwandtschaftsverhältniß zu derselben nachzuweisen vermögen, oder aus was immer für einem Rechtsgrunde Anspruch auf die Verlassenschaft zu machen gedenken, aufgefordert, ihr Erbrecht binnen einem Jahre bei diesem Gerichte anzumelden und unter Ausweisung ihres Erbrechtes die Erbserklärung anzubringen, widrigenfalls die Verlassenschaft mit jenen, die sich werden erbserklärt und ihren Erbrechtstitel ausgewiesen haben, verhandelt und ihnen eingeantwortet würde. Zum Kurator wird denselben der Herr Landes-Advokat Dr. Rayski mit Substituirung des Herrn Landes-Advokaten Dr. Madeyski bestellt.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichts.

Lemberg, am 23. April 1860.

(974) **Kundmachung.** (1)

Nr. 1076. Die k. k. Tabakfabriks-Verwaltung in Winniki beabsichtigt die seit dem Verwaltungsjahre 1859 bis auf die Gegenwart angesammelten diversen Skarte nach den unten angegebenen Quantitäten im Lizitazionswege zu veräußern, und zwar:

Bei der k. k. Tabakfabrik in	Lumpen-	Papier-	Spagat-	Strick-
	Skart			
	Wiener Pfunde			
Winniki	661.21	71.47	45.74	142.04
Monasterzyska	71.56	14.05	9.76	11.91
Jagielnica	43.47	9.58	12.08	10.38
Zusammen . .	776.24	95.10	67.58	164.33

Lizitazionslustige werden eingeladen, hiezu ihre schriftlichen mit einer 36 kr. öst. Währ. Stempelmarke versehenen Offerte bis zum 4. Juni 1860, 12 Uhr Mittags bei der k. k. Tabakfabrik-Verwaltung in Winniki einzubringen.

Die Lizitazionsbedingnisse können während den gewöhnlichen Amtsstunden bei der k. k. Tabakfabrik zu Winniki, Monasterzyska und Jagielnica, dann bei der Handels- und Gewerbekammer und dem k. k. Finanz-Landes-Direkzions-Oekonomate in Lemberg eingesehen werden.

K. k. Tabakfabriks-Verwaltung.

Winniki, am 11. Mai 1860.

Obwieszczenie.

Nr. 1076. Zarząd c. k. fabryki tytuniowej w Winnikach zamierza wszelkie od roku 1859 do teraźniejszości uzbierane rozmaite odpadki w niżej oznaczonych ilościach w drodze licytacyjnej sprzedać, t. j.:

W c. k. tytuniowej fabryce w	szmaciane	papierowe	szpagatowe	powrózkowe
	odpadki (szkart)			
	funtów wiedeńskich			
Winnikach	661 21	71.47	45.74	142.04
Monasterzyskach . . .	71 56	14.05	9.76	11.91
Jagielnicy	43.47	9.58	12.08	10 38
Razem . .	776.24	95.10	67.58	164.33

Chęć do kupna mający tenże zaprasza się, pisemne z stęplową marką za 36 centów zaopatrzone oferty najdalej do 4go czerwca 1860, 12. godziny w południe podpisanemu zarządowi oddać.

Dotyczące się warunki licytacyjne można podczas godzin urzędowania w c. k. tytuniowych fabrykach w Winnikach, Monasterzyskach i Jagielnicy, jakoteż w komorze handlowej i w ekonomacie c. k. finansowej dyrekcyi we Lwowie przejżrzeć.

Zarząd c. k. fabryki tytuniowej.

Winniki, 11. maja 1860.

(961) **Edikt.** (3)

Nro. 3393. Vom k. k. Kreisgerichte zu Przemyśl wird der unbekannten Aufenthaltes befindlichen Henriette Gräfin Kuczkowska hiemit bekannt gegeben, daß für dieselbe Herr Landes-Advokat Dr. Dworski mit Substituirung des Herrn Landes-Advokaten Dr. Zezulka zum Kurator gleichzeitig bestellt und demselben der unterm praes. 7. April 1860 Z. 2955 vom k. k. Bezirksamte als Gericht in Pilsno rückgelegte Bescheid vom 7. März 1860 Zahl 1451, womit die exekutive Feilbiethung der Güter Sredna Wieś, Sanoker Kreises, ausgeschrieben wurde, zugestellt wird.

Przemyśl, am 30. April 1860.

(955) **Edikt.** (3)

Nr. 2766. Vom k. k. Landesgerichte wird dem, dem Leben und Wohnorte nach unbekannten Alexander Wlad mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe wider denselben Georg v. Flondor, dann die Erben nach Katharina Flondor und Emanuel Flondor wegen Löschung eines zweijährigen Pachtvertrages ddto. 1. August 1827 aus dem Gutsantheile von Piedekouz und Plesznica oder Zeleneu unterm 28. Februar 1860 Zahl 2766 die Klage angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber die Verhandlungstagfahrt auf den 29. Mai 1860 Vormittags 9 Uhr angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort des Belangten unbekannt ist und derselbe außer den k. k. Erbstaaten sich aufhalten dürfte, so hat das k. k. Landesgericht zu seiner Vertretung und auf dessen Gefahr und Kosten den hiesigen Landes- und Gerichts-Advokaten Dr. Ryglewicz als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtssache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt wird demnach der Belangte erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen andern Sachwalter zu wählen und diesem k. k. Landesgerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem er sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Vom k. k. Landesgerichte.

Czernowitz, den 17. März 1860.

(962) **Kundmachung.** (3)

Nro. 21170. Zur Sicherstellung der Konservazions-Bauherstellungen pro 1860 im Zaleszczyker Strassenbaubezirke wird hiemit die öffentliche Offertverhandlung ausgeschrieben.

Das Erforderniß besteht in Materialien und Arbeiten, u. z.:

A. Tarnopoler Verbindungsstrasse im Czortkower Kreisantheile.

		fl.	kr.
Banquets-Aufhohlung	Czortkower Wegmeisterschaft	23	98
Rasenterrassirung	„ „	54	18
Neubau der Brücke Nr. 2	„ „	675	19.5
Umbauung d. Schlauches Nr. 18	„ „	748	61.5
Reinigung d. Schlauches Nr. 17	„ „	10	82.5
Reparatur der Brücke Nr. 37	Tłuster „	9	72
„ „ „ Nr. 40	„ „	486	36.5
„ des Kanals Nr. 51	„ „	4	85
Strassengeländer	„ „	39	13.5
Konservazionsherstellungen, Anschaffung von Baumaterialien und Schiffrequisiten für die Zaleszczyker Wasserpassage	Zaleszczyker „	1709	33
Reparatur der Pontone und des Eisnachens bei der Zaleszczyker Wasserpassage	„ „	892	13.5
Strassengeländer	„ „	26	71

B. Horodenkaer Verbindungsstrasse Kołomeaer Kreisantheil.

		fl.	kr.
Banquets-Aufhohlung	Gwozdźcer Wegmeisterschaft	3	25
Strassengeländer	„ „	521	73.5
Banquets-Aufhohlung	Horodenker „	3	31
Beseitigung des Steingerölles	„ „	634	9.5
Strassendammherstellung	„ „	12	86.5
Reparatur der Brücke Nr. 65	„ „	39	13.5
„ „ Nr. 67	„ „	23	41
„ des Kanals Nr. 38	„ „	35	72.5
Steinwurfherstell. am Kanal Nr. 43	„ „	19	—
Reparatur des Kanals Nr. 68	„ „	16	56
Herstellung d. neuen Kanals Nr. 73½	„ „	321	76.5
Steinterrassen	„ „	287	63
Strassengeländer	„ „	291	76.5
Steinwurf	„ „	17	54
Schutzmauerherstellung	„ „	1471	13

österr. Währung.

Die sonstigen allgemeinen und speziellen, namentlich die mit der h. o. Verordnung vom 13. Juni 1856 Z. 23821 kundgemachten Lizitazionsbedingnisse können bei der Zaleszczyker Strassenbaubezirke oder den Kreisbehörden in Zaleszczyk und Kolomea, rücksichtlich der in ihrem Sprengel liegenden Strassenstrecken eingesehen werden, und es werden die Unternehmungslustigen eingeladen, hiernach ihre ordnungsmäßig verfaßten und mit 10% Vadien belegten Offerte, in Betreff der Tarnopoler Verbindungsstrasse bei der Czortkower, in Betreff der Horodenker Verbindungsstrasse dagegen bei der Kołomeaer Kreisbehörde bis Ende Mai 1860 einzubringen.

Von der k. k. galiz. Statthalterei.

Lemberg, am 13. Mai 1860.

Obwieszczenie.

Nr. 21170. Dla zabezpieczenia budowli zachowawczych na r. 1860 w Zaleszczyckim powiecie budowli gościńców rozpisuje się niniejszem publiczna licytacya za pomocą ofert.

Potrzebne są roboty i materyały, a mianowicie:

A. Tarnopolski gościniec komunikacyjny w obwodzie Czortkowskim.

		zł.	c.
Przekopanie rowu	urząd drogowy Czortkowski	23	98
Terasowanie darniny	„ „	54	18
Zbudowanie nowego mostu Nr. 2	„ „	675	19.5
Przebudowanie spustu Nr. 18	„ „	748	61.5
Oczyszczenie spustu Nr. 17	„ „	10	82.5
Reparacya mostu Nr. 37	„ Tłustski	9	72
„ „ Nr. 40	„ „	486	36.5
„ kanału Nr. 51	„ „	4	85
Poręcze przy gościńcu	„ „	39	13.5
Budowle konserwacyjne, dostarczenie materyałów budowlanych i rekwizytów okrętowych dla Zaleszczyckiej wodnej przeprawy	„ Zaleszczycki	1709	33
Reparacya pontonów i czółna przy Zaleszczyckiej przyprawie wodnej	„ „	892	13.5
Poręcze u mostu	„ „	26	71

B. Horodeński gościniec komunikacyjny, obwód Kołomyjski.

		zł.	c.
Przekopanie rowu	urząd drogowy Gwoździecki	3	25
Poręcze przy gościńcu	„ „	521	73.5
Przekopanie rowu	„ Horodeński	3	31
Uprzątanie kamieni	„ „	634	9.5
Usypanie grobli przy gościńcu	„ „	12	86.5
Reparacya mostu Nr. 65	„ „	39	13.5
„ „ Nr. 67	„ „	23	41
„ kanału Nr. 38	„ „	35	72.5
Usypanie kamiennego szutru na kanale Nr. 43,	urząd drogowy Horodeński	19	—
Reparacya kanału Nr. 68	„ „	16	56
Zbudowanie now. kanału Nr. 73	„ „	321	76.5
Terasa kamienna	„ „	287	63
Poręcze u mostu	„ „	291	76.5
Usypanie szutru kamiennego	„ „	17	54
Tamy przy gościńcu	„ „	1471	13

Inne warunki tak specyalne jak ogólne, mianowicie ogłoszone tutejszem porządzeniem z 13go czerwca 1856 l. 23821 warunki licytacyi przejrzeć można w Zaleszczyckim powiecie budowli gościńców albo u władz obwodowych w Zaleszczykach i Kolomyi co do przestrzeni gościńców leżących w ich obrębie i zaprasza się niniejszem mających chęć licytować, ażeby swoje oferty z załączeniem 10% wadyum względem Tarnopolskiego gościńca komunikacyjnego przesłali po koniec maja 1860 do władzy obwodowej Czortkowskiej, zaś względem Horodyńskiego gościńca komunikacyjnego do władzy obwodowej Kołomyjskiej.

Z c. k. galic. Namiestnictwa.

Lwów, dnia 13. maja 1860.

(987) **Edikt.** (1)

Nro. 3617. Vom Czernowitzer k. k. Landesgerichte werden in Folge Ansuchens des Georg und Andreas v. Gaffenko als faktischer Eigenthümer und Bezugsberechtigten des einst Paraskiwa Lastiwka'schen Antheils, und der einst Basil Gaffenko'schen Antheile von dem in der Bukowina liegenden Gute Zamostie behufs der Zuweisung des mit dem Erlasse der Bukowinaer k. k. Grund-Entlastungs-Kommission vom 11. März 1860 Zahl 254 für das obige Gut bewilligten Vorschußes auf das Urbarial-Entschädigungs-Kapital pr. 26886 fl. 30 kr. KM., diejenigen, denen ein Hypothekarrecht auf dem genannten Gute zusteht, als auch jene dritten Personen, welche aus dem Titel des ihnen zukommenden Bezugsrechts Ansprüche auf den bezeichneten Kapitalsbetrag erheben wollen, hiemit aufgefordert ihre Forderungen und Ansprüche längstens bis zum 30. Juni 1860 beim Czernowitzer k. k. Landesgerichte schriftlich oder mündlich anzumelden.

Die Anmeldung hat zu enthalten:

a) die genaue Angabe des Vor- und Zunamens, dann Wohnortes, Haus-Nro. des Anmelders und seines allfälligen Bevollmächtigten, welcher eine mit den gesetzlichen Erfordernissen versehene und legalisirte Vollmacht beizubringen hat;
b) den Betrag der angesprochenen Hypothekarforderung sowohl bezüglich des Kapitals als auch der allfälligen Zinsen, in so weit dieselben ein gleiches Pfandrecht mit dem Kapital genießen;
c) die bücherliche Bezeichnung der angemeldeten Post, und
d) wenn der Anmelder seinen Aufenthalt außerhalb des Sprengels dieses k. k. Gerichtes hat, die Namhaftmachung eines hierorts wohnenden Bevollmächtigten zur Annahme der gerichtlichen Verordnungen, widrigens dieselben lediglich mittelst der Post an den Anmelder, u. z. mit gleicher Rechtswirkung wie die zu eigenen Händen geschehene Zustellung, würden abgesendet werden.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß derjenige, der die Anmeldung in obiger Frist einzubringen unterlassen würde, so angesehen werden wird, als wenn er in die Ueberweisung seiner Forderung auf das obige Entlastungs-Kapital nach Maßgabe der ihn treffenden Reihenfolge eingewilligt hätte, und daß diese stillschweigende Einwilligung in die Ueberweisung auf das obige Entlastungs-Kapital auch für die noch zu ermittelnden Beträge des Entlastungs-Kapitals gelten würde; daß er ferner bei der Verhandlung nicht weiter gehört werden wird.

Der die Anmeldungsfrist Versäumende verliert auch das Recht jeder Einwendung und jedes Rechtsmittels gegen ein von den erscheinenden Betheiligten im Sinne des §. 5 des k. Patentes vom 25. September 1850 getroffenes Uebereinkommen, unter der Voraussetzung, daß seine Forderung nach Maß ihrer bücherlichen Rangordnung auf das Entlastungs-Kapital überwiesen worden, oder im Sinne des §. 27 des k. Patentes vom 8. November 1853 auf Grund und Boden versichert geblieben ist.

Die unterlassene zeitgerechte Anmeldung hat bei jenen Personen, welche aus dem Titel des eigenen Bezugsrechtes den obigen Kapitalsbetrag beanspruchen wollen, die rechtliche Folge, daß diese Kapitalien dem einschreitenden Besitzer ausgefolgt werden würden, und den Anspruchstellern nur vorbehalten bleibt, ihre Rechte gegen diese Besitzer geltend zu machen.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichts.

Czernowitz, am 12. April 1860.

(952) **Kundmachung.** (3)

Nro. 19429. Vom Lemberger k. k. Landesgerichte wird bekannt gemacht, daß aus Anlaß des am 9ten Mai 1860 erfolgten Ablebens des Landesadvokaten Dr. Leo Kolischer für alle jene Angelegenheiten, welche dem Verstorbenen entweder als Kurator oder als Bevollmächtigten übertragen waren, in welchen aber kein Stellvertreter bestellt worden ist, der Herr Landesadvokat Dr. Kabath mit Stellvertretung des Hrn. Landesadvokaten Dr. Menkes zum Generalsubstituten ernannt worden sei.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichtes.

Lemberg, den 14. Mai 1860.